

das Auftreten des Prisma, der Pinakoide und Domen ziemlich flächenreichen Typus heraus, und darüber sitzen grosse gelbe Krystalle von Schwefel des gewöhnlichen Typus: P, oP . Ein zweites Stück zeigt flächenreiche, doch schlecht ausgebildete gelbe Schwefelkrystalle durch dichten Gyps conglomerirt. 4. Tuffstücke aus der Solfatara bei Puzzuoli mit kleinen Realgar-Krystallen. 5. Durch alunitartiges Bindemittel zusammengekittete Gypskrystalle, dicksäulenförmig, gelbbraun gefärbt und dünnsäulenförmig ungefärbt, aus der Grube de Marzo bei Alta Villa d'Avellino. 6. Auf derbem Schwefel aufsitzende, durchsichtige Gypskrystalle des gewöhnlichen Typus: $\alpha P, -P$ aus Sicilien. 7. Ebenfalls aus Sicilien: Cölestin auf derbem Schwefel, dünnsäulenförmig.

Vermischte Nachrichten.

Erdbeben in Lissa. Die Erderschütterungen auf der Insel Lissa im adriatischen Meere, von welchen in der letzten Nummer der Verhandlungen p. 187 berichtet wurde, haben noch nicht aufgehört. Ein Telegramm des dortigen Insel- und Festungs-Commando an die k. k. geologische Reichsanstalt vom 7. August theilt hierüber folgendes mit: „Gestern Nachmittags in einem Zeitraume von vier Stunden drei starke Erdstösse verspürt, wovon der zweite mit Detonation“.

In einer vom 5. August datirten Zuschrift des k. k. Linienschiffs-Capitäns Hadr. Morelli verdanken wir diesem über diese Erscheinungen noch weitere folgende Mittheilung:

Im Nachhange respective als Ergänzung zu dem von mir an die k. k. geologische Reichsanstalt abgesendeten Telegramme erlaube ich mir noch Folgendes zu berichten.

„Am 31 v. Monats war hier durch den ganzen Tag ausser einer ziemlich grossen Schwüle, (Thermometer nach C. 25–28 Grad, und Barometerstand 28.3 $\frac{3}{4}$ Pariser Mass) bei wenig bewegtem Westwind, und theilweise überzogenem Firmament auf östlicher Seite mit schweren Schichtwolken, nichts Besonderes sichtbar. — Am 1. dieses Monats zwischen 3 und 4 Uhr Früh entlud sich bei einem heftigen nahezu orkanartigen NNW. Winde ein Gewitter, welches in seiner Intension alle gewöhnlichen starken Gewitter, welche um diese Jahreszeit hier nicht selten sind, übertraf. Blitz auf Blitz mit heftigem Donner (8 bis 10 Einschläge in der Nähe) und einer Regemenge von wenigstens 20 bis 25 Zoll (auf 24 Stunden dauerte durch nahezu eine halbe Stunde an; nach dieser, wie gesagt nur beiläufig angegebenen Zeit, war ein Donnern nicht mehr hörbar, doch dauerte Blitz und Regen mit derselben Heftigkeit noch eine halbe Stunde an.

Das Meer war im Verhältnisse des Wetters wenig bewegt, der Barometerstand während des heftigen Sturmes war 28.3 Pariser Mass, Thermometerstand 25 Grad nach C. — Am 2. d. Mts. Früh war trotz des vielen gefallenen Regens die Atmosphäre sehr schwüll, sonst rein. Wind heute und gestern 2 bis 2 $\frac{1}{2}$ von NW. — Am 3. d. Mts. um 1 Uhr Früh war wieder ein Erdbeben mit verticalen Schwingungen bemerkbar, jedoch von keiner bedeutenden Kraft. — Am 4. Vormittag ziemlich Südwind (3 bis 3 $\frac{1}{2}$) schwere Luft, Barometerstand 28.3 Pariser Maass.

15. Versammlung ungarischer Naturforscher und Aerzte. Diese Versammlung, welche am 5. bis 10. September d. J. in Arad hätte stattfinden sollen (siehe Verhandl. Nr. 10, p. 187) wurde in Folge der gegenwärtigen politischen Verhältnisse auf das nächste Jahr verschoben.

Einsendungen für die Bibliothek und Literaturnotizen.

A. R. Schmidt. 1. Nachrichten über die alten verlassenen Gasteiner Bergbaue. Oesterr. Zeitschr. für Berg- und Hüttenwesen 1870, Nr. 21, 22. — 2. Ueber die Kupferbergbaue im Pinzgau. Nr. I Brenthal, Nr. II Untersulzbach, Nr. III Lien und Limberg. Or. a. O. Nr. 23–25.

Der Herr Verfasser setzt hier seine so werthvollen Mittheilungen über Bergbaue der Alpenländer fort, in welchen wir nebst wichtigen geschichtlichen Daten